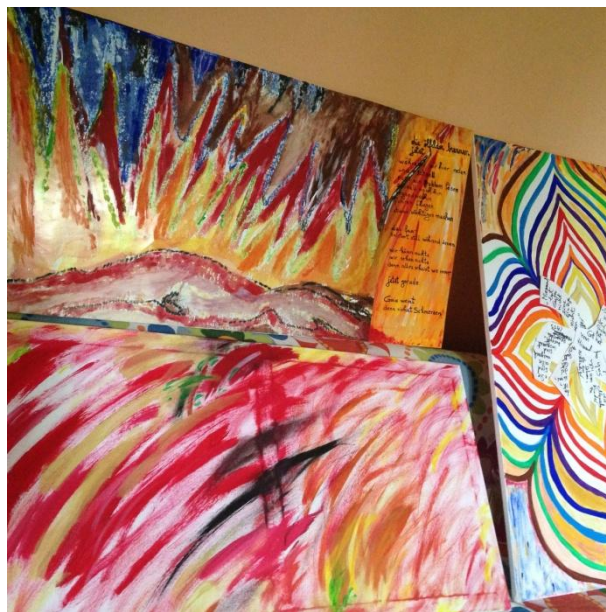


Werkstück zum Fernstudium

Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken 2016-17 EKBO / EKM

Gaia hat Schmerzen



Adriana Hasenberg, Berlin

Beweggründe: Akute Unruhe. Stille Hoffnung in der Verzweiflung.

"DABEI ist immer die Frage zu stellen: bin ich in dieser Sache mit meiner LebensPraxis Teil des Problems oder bin ich Teil der Lösung?"

"Gibt es Kräfte und Einsichten aus den Wurzeln religiösen Glaubens, die Menschen befähigen, vom Wissen zum Handeln zu kommen?"

I. PRÄSENTATION. Entstehung des Werkes.

Kunst bedeutet, eine Idee mit einer FORM zu verbinden. Die Idee und die Form dieses Werks sind ziemlich organisch entstanden. Die materielle Grundlage der Arbeit ist eine kleine Aquarelle, die in Evas Arche gemalt wurde, aus der Hand der Künstlerin Pamela Winchester. Wir, neun Frauen, verbrachten zwei Tage im Kurs 'Malend aus der Tiefe' - zwei Tage, die für mich mittendrin zwischen zwei Studien einfielen: ich studierte in Eigenregie seit längerem wissenschaftliche Literatur zur Prognose der Zukunft der Erde. Zugleich besuchte ich das Fernstudium „Theologie geschlechtergerecht“.

Geführt von einer Verzweiflung über die systematische Zerstörung der Schöpfung UND geleitet von dem Wunsch, diesen Schmerz zu vereiteln - so entstand das Werkstück "Gaia hat Schmerzen". Dem ursprünglichen Entsetzen über das, was wir Menschen mit unserer Lebensgrundlage anstellen entwich zuweilen eine tiefe Traurigkeit über die Situation in der wir Menschen uns befinden. Wir sitzen nämlich in der Falle unserer anthropologischen Willen nach mehr und mehr, nach "höher-schneller-weiter". Das, was uns den Fortschritt über Jahrtausenden und die Herrschaft über die Schöpfung brachte, dieses Verlangen nach MEHR - DAS richtet sich jetzt gegen uns. Ähnlich den gierig wachstumsprogrammierten Krebszellen, die ihren sie nährenden Organismus zerstören, sind wir gerade dabei, unsere Lebensgrundlagen aufzufressen. Und wir finden das Bremspedal nicht.

Genau das war aber der Hauptgrund, der mich zu den beiden Studien antrieb: weshalb nicht? Weshalb finden wir das Bremspedal nicht, obschon wir über so viel WISSEN und Intelligenz verfügen?

Über viele Jahre habe ich beobachtet, dass das WISSEN über die Umstände des Klimawandels keineswegs ausreicht. Das hatte mich anfangs sehr zornig gemacht auf meine Mitmenschen - auf die Bildungsbürgerlichen, auf die Lesenden und Denkenden. Gefragt, gebohrt, keine Antwort gefunden - zum Beispiel den klugen Cousin aus Basel, Professor für Biologie, Forscher, Musiker, 4 Kinder; den Freund, Altgriechisch und Lateinprofessor, 3 Kinder; viele anderen noch.

Gewiss ist: Sie lieben alle das Leben, sie lieben ihre Kinder. Sie reden über den Klimawandel, kennen die Zahlen-Daten- Fakten und empören sich über das, was geschieht. Sie steigen dann ins Auto oder ins Flugzeug. Unbekümmert (oder sie sind doch bekümmert?).

Wenn also nicht das Wissen ist, das Menschen in ihrem sich langfristig selbstschädigenden Verhalten verändert, was dann?

Gesetze und Politik - sagen viele Lesende&Denkende - das sei die Antwort. Die Lösung.

Ist das so? Gesetze und Politik bewegen sich sehr langsam in den demokratischen Systemen. Sie sind auf das mehrheitliche Wollen der Bevölkerung angewiesen. So lange 80% der Bevölkerung Autos und Flugzeuge und Fleisch haben will, wird es schwierig, die Benzinmotoren zu verbieten, die Kerosinsteuer einzuführen, ebenso die CO2 Steuer. Es ist jedoch ein Rennen gegen die Zeit, die uns noch bleibt. Kriegen wir die Kurve noch rechtzeitig?

Gefangen in dieser Fragestellung, in der Verzweiflung einer unaufhaltsamen düsteren Perspektive in diesem Leben. Gefangen in der Frage: Wenn auf die menschliche Vernunft und Bildung kein Verlass ist, worauf dann? also gefangen darin, war ich zugleich keineswegs einverstanden, in der lähmenden Traurigkeit dieser Erkenntnis zu BLEIBEN.

Ich wusste genau, dass Verzweiflung und Traurigkeit auch Formen von Energie sind.

Im Fernstudium Feministische Theologie lernte ich gerade: Das Unsichtbare sichtbar machen, das lohnt sich! Alle Veränderungen fangen so an, mit Stimmen einer Minderzahl, die sich artikulieren. Die Aufmerksamkeit anderer Menschen darauf zu lenken - das müsste doch die Energie der Traurigkeit in eine andere Kraftform umwandeln.

Am Ende des Malkurses in Evas Arche, als ich das Bild Pamelas sah, wusste ich: ja, das ist der passende Ausdruck! Gaia hat Schmerzen. Während wir das und jenes tun, Alltägliches oder Tiefsinniges, hier etwas schreiben und woanders debattieren; oder über die Straße gehen, einkaufen etcetera - sieht die unsichtbare Wirklichkeit so aus: eine Frau in Flammen. In Flammen der Schmerzen die ihr zugefügt werden. Unsere Erde.

II. STRUKTUR der Installation: Beschreibung des Werkes.

Das Werkstück ist ein dreiteiliges Gemälde im Format 50*90 cm. Dazu integrierte Texte. Drei Tableaux, stilistisch sehr unterschiedlich. Jedes Tableau trägt eine andere Botschaft. Die ersten zwei zeigen den unsichtbaren chaotischen Zustand der Wirklichkeit, voller Verwirrung und Leid, in dem sich unser Planet und die Menschenkinder darauf befinden. Sie heißen "Der Schmerz" und "Die (An)Klage". Das dritte Tableau ist geordnet und harmonisch. Es heißt "Heilung der Erde, Heilung der Menschen". Dieses enthält Hoffnung auf die `rûah sophia`: dass sie jeder und jedem von uns das Sehen der (noch verborgenen, aber schon da seiende) Wirklichkeit einhaucht.

III. HINTERGRUND

Ich bin fest überzeugt: Diesen Schmerz spürt jede von uns.

"Wir wissen inzwischen genug über die Erdeerwärmung und ihre Folgen, über die katastrophale Vernichtung pflanzlichen und tierischen Lebens in den Weltmeeren und auf den Kontinenten. Angesichts der Schöpfungszerstörungen und des Klimawandels, den wir erleben, ist zu fragen: Gibt es Kräfte und Einsichten aus den Wurzeln religiösen Glaubens, die Menschen befähigen, vom Wissen zum Handeln zu kommen. Ich halte das Wecken von Solidarität und Empathie, ich habe es einmal „Mit-Leidenschaft“¹³ genannt, als eine zentrale Aufgabe der christlichen Verkündigung. " - aus baerbel-wartenberg-potter-schoepfung-und-verantwortung-2013.

IV. TRANSFERIERTE IDEEN aus dem Fernstudium.

Was die 3 Tableaux vereint sind die ökofeministische Gedanken, dass:

- a) wir Menschen dem Planeten, der Mutter Erde mehr zumuten als sie verkraften kann
- b) wir unsere Gier und Trägheit durch die Kraft des Geistes, der Einsicht, der `sophia in uns` überwinden könnten
- c) jede*r von uns sofort, jetzt und hier, handeln kann: privat ist politisch.

Weitere umgesetzte Ideen aus dem Fernstudium:

- Ohnmacht der Minderheit: heraus aus der Sprachlosigkeit!
- Bin ich als Einzelne ohnmächtig? Gelernt habe ich: nein. Zuerst: weil ich damit nicht einverstanden bin. Wir alle, die hier sitzen, lesen, denken, sind damit nicht einverstanden.
- Appell: Privat ist politisch.
- Interreligiöse Dialog: *Der Buddhismus beschäftigt sich stark mit der Wirklichkeit. In dieser Religion spricht man von zwei Wirklichkeiten: die vordergründige Wirklichkeit und die letztendliche Wirklichkeit. Die vordergründige Wirklichkeit ist das, was wir jetzt wahrnehmen, sie wird auch als Erscheinungswelt bezeichnet. Die letztendliche Wirklichkeit besagt, dass nichts aus sich selbst existieren kann, also leer von eigenständiger Existenz ist. Es entsteht und existiert also alles in Abhängigkeit von anderen Dingen. Auf diese Weise sind alle Dinge miteinander verbunden und voneinander abhängig. * Im Judentum berichten die Propheten im Ersten Testament ununterbrochen von solchen Erfahrungen des Versagens menschlicher Organisationen. Hinzu kommt die rûah: Im Jüdischen Glauben ist die rûah sehr präsent, als Odem, Wind, Atem; aber auch als „Streben nach Wind“ ([Koh 1,17 EU](#)).“ - im übertragenen Sinne steht sie auch also für die Nutzlosigkeit des menschlichen Tuns. Mit diesem tun verursachen wir viel Schmerz. * Im Christentum, im Neuen Testament spricht Jesus sehr oft über die Menschen, die er voller Mitgefühl wahrnahm: "sie haben Augen und sehen nicht, sie haben Ohren und hören nicht...". Zugleich wird die rûah hier zum "Heiligen Geist", wirksam für jede Person, alsbald die Menschen sich dafür entscheiden, die rûah zu empfangen. All diese Ideen - die unsichtbare Wirklichkeit, die rûah, die prophetische Mahnung sind in der Installation verbildet.
- Ethik: Der Kategorische Imperativ von Kant: Handle nur nach derjenigen Maxime durch die du wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde. Der jüdische Philosoph Hans Jonas: Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden. (Er rückt die Verantwortung der einzelnen und damit der Gesellschaft in den Mittelpunkt).
- Ökofeminismus & Wissenschaft als erlaubte Mittel in der Theologischen Diskussion: dass das 3. Tableau doch geordnet und harmonisch ist, entspringt der Hoffnung auf den Faktor x. Im Moment deutet wenig daraufhin dass die Menschen weltweit bereit sind tatsächlich und konkret handelnd auf ihre Privilegien zu verzichten: sprich auf individuelle Automobilität, auf Flüge und Fernreisen, auf Fleisch. Jedoch heißt das 3.

Tableau "Heilung der Erde, Heilung der Menschen". Dieses enthält Hoffnung auf die rûah sophia: dass sie jeder und jedem von uns das Sehen der (noch verborgenen, aber gewiss da seiende) Wirklichkeit einhaucht. Diese Idee deckt sich mit Erkenntnissen der Wirtschaftswissenschaft: die Korandtieffzyklen zeigen, dass der 6. Zyklus langsam jetzt beginnt, während wir noch im Zyklus der Telekommunikation und Robotisierung stecken. Aber der nächste deutet sich bereits an. Er ist GESUNDUNG DER MENSCHEN GESUNDUNG DER ERDE: vom Forscher Leo Nefiodow schon 2001 prognostiziert, d. h. die Themen:

- Umweltschutz
- Biotechnologie&Medizin Technik
- Psychosoziale Gesundheit
- Ganzheitliche Gesundheit Deswegen heisst das Tableau "Heilung der Erde, Heilung der Menschen".

Wir können sofort, jetzt und hier, beginnen, diese Wirklichkeit mit unseren konkreten, privaten Tun die Zerstörung umzuwandeln in Heilung und Errettung. Wir sind in der Lage Schönheit und Harmonie wiederherzustellen. Denn rûah ist der Wind, der Atem des Lebens, sie ist auch für manche Übersetzer: Befreiung und Weit werden.

V. TEXTE für und in der Installation

- Erstes TABLEAU: Der Schmerz

die ölfelder brennen
jetzt
während wir hier reden
und schnell noch
ein Problem lösen
schnell dorthin irgendwohin
fahren fliegen
etwas wichtiges machen

das Feuer knistert still
während dessen

wir hören nichts
wir sehen nichts
denn alles scheint wie immer

jetzt gerade
Gaia weint
denn sie hat schmerzen

- Zweites TABLEAU: Die Anklage

Gaia weint
denn sie hat schmerzen
wer will sie
ernsthaft
hören

"Siehe, ihr seid nichts und euer Tun ist Nichtigkeit." / Jesaja 41

ist da
eine
die hört?
und Gott schaute
und sagte
wenigstens eine

"Da ist keiner, der Gutes tut. Gott hat vom Himmel herabgeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein verständiger da ist, einer, der Gott sucht." (Psalm 53, 2-4/ Ebersfelder Übersetzung)

"Und ich sah auf, und es war niemand da." (Jesaja 41)

"Sie alle sind ausgewichen
sind insgesamt korrupt geworden.
Niemand tut Gutes nicht eine Einzige, nicht ein Einziger."
(Psalm 53, BigS)]

- Drittes TABLEAU: Heilung der Erde Heilung der Menschen

So lange EINE da ist
EINE Gerechte...

wir wollen nicht so recht
das weinen der Mutter Erde
hören
wo bist du
rûah

wo bist du
rewach
geh in unsre nasen
tief ausatmen
uns befreien

wir wollen nicht so recht
mit unseren tun aufhören
eine sekunde lang tief
ganz ernst
hören

befreiung
aus den krallen
der gewohnheiten
die uns bestimmen
aus der konsumspirale
aus der falle nein
denn die anderen
tun es auch so
genau so

es wird schon
irgendwie
gut gehen
irgendwie

Oder doch
hinein gehen
in die Frequenz des heils

da
ein Kind
gerade geboren
erinnerst du dich

das Rotkehlchen auf dem Ast im Winter
in der Stille
am Fenster stehst du
und atmet nicht eine weile

hör'
so rief sie
das ist die Frequenz des Heils

Niemals in der Nähe de Autobahn
Niemals im Krach der Straße
Oder der Düsen
Niemals

wenn du sie einmal kennst

und du kennst sie
wenn du daran denkst
dann weiß du gleich
hier ist die frequenz des heils
und dort ist die nicht.

hörst du die ölfelder
brennen
Gaia weint und ich höre sie
ich will sie trösten
ich will sie retten

denn ich will leben
mein kind will leben
mein kind wird leben

du bist nicht ohnmächtig
fang an.
sei frei
sei eine Marianne
eine Jeanne d'Arc
ohne Geschrei

vergiss dein Auto
lass sein das kerosinfliegen
flieg wohl im geiste
und freue dich
dieses reine Seins
arbeite nicht mehr so viel
freue dich einfach
dabei brauchst auch kein fleisch
sei einfach frei

Wenn du jetzt gleich etwas machen willst, ist es nicht kompliziert; du kannst diese 3 Dinge mit dir selbst ausmachen:

1. Verkauf dein Auto
2. Verzichte aufs Fliegen
3. Verzichte auf Fleischkonsum

Für alle 3 genannte Appelle sind die Alternativen da und sie machen dich kreativ.

VI. LITERATURLISTE

- Reiner Klingholz "Skaven des Wachstums" Campus 2014
- Dennis Meadows "Die Grenzen des Wachstums" dva informativ 1972
- Bibel in gerechter Sprache, hg. von Ulrike Bail, Frank Crüsemann u.a., Gütersloh 2006
- Ulrich Eberl "Zukunft 2050 - Wie wir schon heute die Zukunft erfinden" Beltz&Gelberg 2011
- Hans Jonas "Das Prinzip Verantwortung" Suhrkamp 2003